



EU-Verteidigungskommissar fordert 70 Milliarden Euro für militärische Mobilität

- [25.03.2025](#)

Europa muss 70 Milliarden Euro in die Stärkung der Mobilität seiner Truppen und seiner militärischen Ausrüstung investieren, sagte der EU-Kommissar für Verteidigung und Raumfahrt Andrius Kubilius in einem am 25. März veröffentlichten Interview mit Euronews.

Die ersten Investitionen würden in die Modernisierung von Schienen, Straßen, Seekorridoren und Luftwegen fließen, um die effiziente Mobilität von Soldaten und Nachschub auf dem Kontinent zu erleichtern.

Wir müssen diese Infrastruktur nach den Plänen dertato entwickeln. Dann müssen wir auch die Notwendigkeit sehen, eine sehr effektive Verteidigung oder einen Schutz dieser strategisch wichtigen Infrastrukturlpunkte einzurichten, und darüber hinaus müssen wir uns mit den rechtlichen Anforderungen befassen.

– Andrius Kubilius

Mobilisierung: Die EU plant 500 Projekte zur kurzfristigen Mobilisierung des Militärs. Diese Projekte reichen von der Straffung von Vorschriften bis zum Bau von Infrastrukturen.

Wenn es zum Krieg kommt, müssen Sie Ihre Industrie auf einem hohen Niveau entwickelt haben, um sie zu warten, zu reparieren und neue Waffen zu produzieren. Und Sie brauchen eine solche Industrie auch nicht weit entfernt von einer möglichen Konfliktzone.

– Andrius Kubilius

Die Europäische Kommission wird bald einen Vorschlag für die Mitgliedstaaten vorlegen, um nicht ausgegebene Kohäsions- und Verkehrsmittel zur Finanzierung dieser Mobilitätsinvestitionen zu verwenden, sagte Kubilius.

Wir sollten alle Möglichkeiten ausschöpfen ..., denn die Investition in die Verteidigungsindustrie ist auch eine Investition in die wirtschaftliche Entwicklung. Es geht um die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Wir können den dringend benötigten Mehrwert bringen, insbesondere durch Anreize für gemeinsame Beschaffung, mehr europäische Beschaffung und mehr nato-Standards und Interoperabilität.

– Andrius Kubilius

Die Militarisierung Europas: Die Schaffung einer europäischen Militärunion, in der der Kontinent militärische Macht und Verantwortung teilen und verteilen könnte, war früher etwas, wovon prominente europäische Persönlichkeiten nur träumen konnten. Die Krise, mit der der Kontinent konfrontiert ist, insbesondere die von den USA geführten Friedensverhandlungen über den Krieg zwischen Russland und der Ukraine, hat Europa jedoch in den Verteidigungsmodus versetzt.

US-Präsident Donald Trump setzt Europa unter Druck, für sich selbst zu sorgen, und die EU reagiert darauf. Sie sieht jetzt mehr denn je die Notwendigkeit, nicht nur aufzurüsten, sondern sich darauf vorzubereiten, diese Waffen im Falle eines Konflikts einzusetzen.

Erfahren Sie mehr: Lesen [„Europa braucht eine Verteidigungsunion.“](#)